

Geschäft 3494

Eingang: 10.12.2003

Thomas Pfaff

Einwohnerrat SP-Fraktion

Allschwil, den 9. Dezember 2003

Postulat betr. Durchführung Meinungsumfrage Wegmatten I

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten,

- mittels einer Meinungsumfrage festzustellen,
- welche Argumente,
- mit welcher Gewichtung bei der Entscheidungsfindung
- bei welchem Anteil jener Bevölkerung, die an der Wegmatten I-Abstimmung teilgenommen hat,
- dazu geführt haben, dass ein Ja bzw. ein Nein in die Urne gelegt worden ist,
- und anschliessend dem Einwohnerrat darüber zu berichten.

Begründung:

In der Volksabstimmung vom 30. November wurde das Projekt Wegmatten I mit einem doppelten Nein vom Allschwiler Volk abgelehnt. Aufgeteilt in zwei Abstimmungsfragen, hat der Gemeinderat gehofft, bei einem allfälligen Nein anschliessend wenigstens zu wissen, ob

- der Quartierplan (mit dem Bau eines Coop) oder
- der Bau des Veranstaltungssaales (mit Investitionen von 6.4 Mio Franken) auf Widerstand stösst. Doch nun besitzen wir nicht einmal diese Information, da beide Vorlagen in etwa gleich stark abgelehnt worden sind (Offenbar hat die grosse Mehrheit entweder ein doppeltes Ja oder ein doppeltes Nein eingelegt).

Während die vier grossen Parteien einhellig für ein Ja eingetreten sind, hat das Volk Nein gesagt. Um zukünftige (Fehl-)Planungen zu verhindern, die am Volkswillen vorbei gehen, ist es nun wichtig herauszufinden, welche Argumente wie stark die Einen zu einem Ja bewegt haben und welche Argument wie stark die Anderen zu einem Nein bewegt haben.

Mit einer Meinungsumfrage könnte hier Klarheit geschaffen und zukünftige Fehlplanungen auf dem Wegmatten-Areal verhindert werden, die unnötig personelle und finanzielle Ressourcen binden.

Gesucht ist die ungefähre Meinung jener Bevölkerung, die jeweils auch an kommunalen Abstimmungen teilnimmt. Die Umfrage muss keine hohe Genauigkeit aufweisen und muss auch nur bedingt repräsentativ sein. Unter diesen Voraussetzungen sollte eine solche Umfrage preiswert realisiert werden können - zum Beispiel mittels eines Studentenprojektes.

Thomas Pfaff